

Gebrauchsanleitung

Pfl.Reg.Nr.: 4697-0

DIVEXO®

Fungizid

Wirkstoffe:	120 g/l Ametoctradin (Gew.: 11,22 %) 378 g/l Propamocarb (Gew.: 35,33 %)
Wirkmechanismus:	Ametoctradin (FRAC-Gruppe C8, 45); Propamocarb (FRAC-Gruppe F4, 28)
Formulierung:	Suspensionskonzentrat SC
Packungsgröße:	4x5L

Fungizid zur Bekämpfung pilzlicher Schaderreger in Kartoffel, Zwiebel und Knoblauch

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Divexo® zeichnet sich als neues Produkt durch ein breites Wirkungsspektrum gegen die wichtigsten pilzlichen Schaderreger in Kartoffeln, Zwiebel und Knoblauch aus.

Der Wirkstoff **Ametoctradin** (Initium) (eigenständige FRAC-Gruppe C8) ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Pyrimidylamine mit langanhaltender vorbeugender Wirkung. Er hemmt die Mitochondrien-Atmung im Komplex III und damit die Energiegewinnung von Falschen Mehltäupilzen (Oomyceten). Ametoctradin wirkt gegen die Infektionsstadien der Peronospora und hemmt im Einzelnen die Differenzierung der Zoosporen im Zoosporangium, die Ausschüttung der Zoosporen aus dem Zoosporangium und deren Beweglichkeit, sowie die Keimung der enzystierten Zoosporen. Ametoctradin bindet sehr gut an die Wachsschicht auf der Pflanzenoberfläche und bildet dort stabile Wirkstoffdepots, die bei Feuchtigkeit wiederholt angelöst und wiederverteilt werden.

Der Wirkstoff **Propamocarb-Hydrochlorid** stört die Fettsäuresynthese und greift dadurch an diversen Stellen in den Entwicklungszyklus von *Phytophthora infestans* ein. Ein frühzeitiger Schutz der Knolle wird dadurch sichergestellt.

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist einzuhalten.

Pflanzenverträglichkeit

Divexo[®] ist in der empfohlenen Aufwandmenge in Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch gut verträglich.

Anwendungsempfehlungen und beantragte Indikationen

1. Indikation: Kartoffel (SOLTU), BBCH 21 – 89

Gegen Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*)

Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt ab BBCH- Stadium 21 (1. basaler Seitentrieb (größer 5 cm) gebildet) bis BBCH-Stadium 89 (Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross) sind welk. Samen sind sortentypisch dunkel gefärbt).

Max. Anzahl der Behandlungen

- | | |
|--------------------------------|--------|
| - in dieser Anwendung: | 2 |
| - für die Kultur bzw. je Jahr: | 2 |
| - zeitlicher Abstand: | 5 Tage |
| - Wartezeit | 7 Tage |

2. Indikation: Zwiebel (ALLCE) ausgenommen Frühlingszwiebel, BBCH 14 – 49

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora destructor*) zur Befallsminderung

Aufwandmenge: 2 l/ha in 300 – 1.000 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt ab BBCH-Stadium 14 (4. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar) bis BBCH-Stadium 49 (Zwiebellaub abgestorben; Zwiebelhals trocken; physiologische Ruhe).

Max. Anzahl der Behandlungen

- | | |
|--------------------------------|--------|
| - in dieser Anwendung: | 1 |
| - für die Kultur bzw. je Jahr: | 1 |
| - Wartezeit | 7 Tage |

3. Indikation: Knoblauch (ALLSA), BBCH 14 – 49

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora destructor*) zur Befallsminderung

Aufwandmenge: 2 l/ha in 300 – 1.000 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt ab BBCH-Stadium 14 (4. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar) bis BBCH-Stadium 49 (Zwiebellaub abgestorben; Zwiebelhals trocken; physiologische Ruhe).

Max. Anzahl der Behandlungen

- | | |
|--------------------------------|--------|
| - in dieser Anwendung: | 1 |
| - für die Kultur bzw. je Jahr: | 1 |
| - Wartezeit | 7 Tage |

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Vor Gebrauch schütteln.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 28, Wirkmechanismus (FRAC CODE): 45

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten

oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Das Resistenzrisiko für Propamocarb wird vom internationalen Fungizid-Resistenz-Aktionskomitee ([FRAC](#)) offiziell als niedrig bis mittel eingestuft.

Wirkstoffe aus derselben FRAC-Gruppe (Fungicide Resistance Action Committee) dürfen niemals direkt nacheinander angewendet werden. Dies gilt auch für Kombinationsprodukte: nach maximal zwei Anwendungen eines Mechanismus muss ein strikter Wechsel auf eine andere Wirkstoffklasse erfolgen.

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Phytophthora-Stämmen. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist einzuhalten.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzflüssigkeit

1. Tank zu $\frac{2}{3}$ mit Wasser füllen.
2. Divexo[®] vor Gebrauch schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Divexo[®] ist mit in den jeweiligen Kulturen üblichen Fungiziden und Insektiziden mischbar.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT

Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen, Hinweise und Erste-Hilfe-Maßnahmen sind im jeweiligen Produktsicherheitsdatenblatt nachzulesen.

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Enthält Reaktionsmasse aus 5-chloro-2-methyl-2H-isothiazol-3-on, 2-methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) und 1,2-benzisothiazol-3-on.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen.

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

ABFALLBESEITIGUNG

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

09.09.2026

Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter:
www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher und

Vertrieb: BASF Agricultural Solutions Austria GmbH.
Dorfweg 2B
4052 Ansfelden
Österreich

® = Registrierte Marke von BASF